Sitzungsunterlagen für die 13. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 06.06.2018

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der Sitzung vom 30.05.2018
3. Finanzen……10
   A. Sonstige (folgen)……10
   B. Grill……10
   C. Jutebeutel……15
4. Wahlen Kommission zur Vergabe von Deutschlandstipendien 18
5. Vorkasse 18
6. Änderung der Beitragsordnung.....18
7. Kopfstehen 19
8. Berichte 20
   A. Bericht LandesAstenKonferenz am 27.05.2018 in Freiburg 20
   B. Bericht AK Lehramt am 26.5.2018 in Freiburg 22
   C. Bericht Vernetzungstreffen.....24
   D. Bericht des Exekutivorgans.....24
9. Verschiedenes 24

Protokoll der 11. Sitzung (Sondersitzung) des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 05.06.2018

Protokoll: Christoph Hünger

Beginn: 19:40h

Ende: 21:30h

Anwesenheit: siehe Liste

Gäste: siehe Liste

Awareness Beauftrage*r: Rahel Sikner, Jonathan Ebert

Redeleitung: Philipp Neureither

Zeitwächter*in: Pascal Matuschek

Inhalt

1. Begrüßung 3
2. Genehmigung der Tagesordnung 3
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 16.05.2018 3
4. Klima im und um das Studierendenparlament 3
5. Datenschutzverordnung – Teil I 5
6. Berichte 5
   a) Klausurtagung: Arbeitsgruppe BeTa 5
   b) Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung 6
   c) Klausurtagung: Arbeitsgruppe Bildungsstreik 6
7. Finanzfreigaben 6
   a) Finanzfreigabe: Antidiskriminierungsreferat 6
   b) Finanzfreigabe: Vollversammlung 7
   c) Finanzfreigabe: Fachschaftsraum Kühltruhen 7
8. Datenschutzverordnung – Teil II 8
9. Aufgaben des Fachschaftsreferats: Materialbeschaffung 8
10. Sonstiges 9
   a) Bewertungssystem für Lehrende 9
   b) Raum neben der Mensa in der Neuen PH 9
   c) Vernetzungstreffen Grüne 9

1. Begrüßung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 19:40 Uhr.

Kurze Erklärung über die Aufgaben der Awareness Beauftragt*innen.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen:

- Neuer Punkt: Datenschutz
- Neuer Punkt: Finanzanträge und Finanzfreigaben
  a) Freigabe des Referats für Beratung und Soziales: Werbemittel für die Vollversammlung
  b) Freigabe des Antidiskriminierungsreferats: Werbemittel für Aktionen
  c) Freigabe des Fachschaftsreferats: Kühltruhen
- Neuer Punkt: Diskussion zu Anschaffungen über das Fachschaftsreferat
- Neuer Unterpunkt bei Sonstiges: Vernetzungstreffen Grüne

Abstimmung Tagesordnung:

Stimmberechtigte: 11

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Einstimmig angenommen mit 11 Stimmen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 16.05.2018

Änderungen:

- Änderung Villakosten der Hütte 2.0 etwa 2400 statt 2000 €. Wurde falsch genannt.

Ergänzungen:

- Hütte 2.0 ist eine unpassende Benennung der Veranstaltung, da es schon ein „Hüttenwochenende“ gibt.

Abstimmung Protokoll:

Stimmberechtigte: 11

Abstimmungsergebnis: Dafür: 7 Enthaltungen: 4 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 7 Stimmen.

4. Klima im und um das Studierendenparlament

Vorstellung des Themas (Sitzungsleitung): Das Thema ist in den letzten beiden Sitzungen ausreichend angerissen worden. Möglicherweise macht es trotzdem mit so

wenigen Anwesenden wenig Sinn, über dieses Thema zu reden. Entsprechend soll es ein Meinungsbild geben, ob der Punkt behandelt werden soll.

Verständnisfrage: Gibt es ein Limit für Vertagungen?

Antwort: Ja 2 Mal, das wäre dann heute: damit kann der Punkt nicht erneut verschoben werden.

Meinungsbild: Wer will heute über das Thema reden?

Abstimmungsergebnis: Dafür: 7 Enthaltungen: 2 Dagegen: 2

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:

- Viele Studierende beschweren sich darüber, dass wir Geld haben, sie aber keine Anträge bewilligt bekommen.
- Für die Hütte 2.0 wurde aber viel ausgegeben und die Flyer sind sehr hochwertig.
- Anträge sollten von uns klar unterstützt oder mit weniger Diskussion behandelt werden.
- Problem: Gelder sind da, aber es gibt Vorgaben, Richtlinien und Satzungen.
- das ist auch gut so, denn es kann nur dann alles geregelt ablaufen.
- es macht uns aber leider auch bürokratisch und langsam.
- Der Unterschied zwischen Finanzantrag und Freigabe von Finanzen macht den Studierenden Unmut.
- In dieser Legislatur wurde jedoch alles angenommen, die Jahre vorher waren Problem da.
- Hütte 2.0 wurde ebenfalls lange diskutiert.

- Es sollen mehr Studierende offen zu Sitzungen eingeladen werden, für mehr Transparenz.
- Studierende fallen beim ersten Mal ins kalte Wasser, daher sollten wir mehr auf die Gäste zugehen.
- StuPa-Umgebung wirkt wegen Formalität kalt.
- Klar den Studierenden sagen, dass sie Anträge stellen können.

- Freigaben begrenzt ermöglichen für Fachschaften wäre eine Idee.
- Das gibt Machtgefühl und Antrag gibt Unterwürfigkeitsgefühl.
- Idee: formal bei Anträgen belassen aber mehr wie eine Freigabe behandeln.
- Vorschlag: Freigabe gut, aber das Problem: Fachschaften nicht in Verfasster Studierendenschaft → dürfen keine Gelder besitzen, das schafft Frust.
- Das Problem mit Anträgen ist bei jeder Kommune, Firma etc. so. Das müssen auch Studierende lernen.
- Wir müssen viel annehmen um offener zu wirken.
- Ergebnis der Abstimmungen mehrheitlich gut, aber die Wahrnehmung darüber ist schlecht.
- Bitte nicht zu sehr an alten Anträgen hängen und diskutieren!
- Referent*in hat ein Budget und muss dafür geradestehen. Man muss das an Referent*in herantragen. Das StuPa gibt bewusst Verantwortung ab.
- Wahrnehmung ist ein langfristiges Problem.
- Wenige wissen, was wir machen oder/und wer wir sind.

- Wir verstehen das Problem, aber von Studierenden kommt leider auch keine Initiative.

- Appell, Studierende zur Unterstützung aufzurufen.

- Diskussion dauert lange, aber bringt kein Ergebnis.
- Wir müssen mehr wahrgenommen werden, das Kulturreferat schafft es ja auch.
- Wir könnten Finanzen offen legen alle 6 Monate.
- Gegenrede: Statistik veröffentlichen ist sehr aufwändig.
- Homepage kann auch viel bewirken. Da braucht man mehr Übersicht. Muss für Studierende eine aufschlussreiche Webseite sein.
- Termine der Sitzungen aushängen.
- Beratung und Soziales will Plakate machen.
- AK Vollversammlung macht bereits mehr.
- Studierende kommen nicht, aber viel läuft ja über die PH-Rettungsgruppe auf Facebook. Da unsere Strukturen nicht bekannt sind, könnte der Öffentlichkeitsreferent die Gruppenadmins bitten, klar auf das StuPa (insbesondere das Referat Beratung und Soziales) in der Gruppenbeschreibung hinzuweisen.

GO - Antrag: Vorziehen des TOPs 11: Vorzug Tagesordnungspunkt Datenschutz

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede angenommen.

5. Datenschutzverordnung – Teil I

Vorstellung des Themas (Vorstand): Vorlesen der neuen Verordnung

Rückfragen zum Thema:

- *Verständnisfrage:* Muss die Datenschutzverordnung über den Verteiler laufen?
  Antwort: Ja, über jedes System.
- Muss evtl. auch nochmal zugesagt werden, wer im Verteiler sein will?
  Antwort: Nein, nach 14 Tagen ohne Wiederspruch ist man automatisch noch drin.

Diskussion zum Thema: keine

Der Punkt wird auf einen späteren Zeitpunkt der Sitzung verschoben, da wichtige Unterlagen über die Datenschutzordnung für die Abgeordneten ausgedruckt werden müssen.

6. Berichte

a) Klausurtagung: Arbeitsgruppe BeTa

Vorstellung des Themas (Vorstand): Siehe Bericht in den Sitzungsunterlagen.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:

- „Winke Winke“ Aktion durch eine StuPa-Präsentation ersetzen.
- *Frage*: Ist das nicht schon so?
- *Antwort:* Nein. 1. Tag war „Winke Winke“ und am zweiten Tag gab es genaue Infos. Diese Infos von Tag 2 sollte es aber nun an Tag 1 geben.
- Montags haben wir wenig Zeit. Besser ist eine Infowand.
- An anderen Orten (Führung ZEP) präsent zu sein, ist auch eine Option.

Anmerkung: Nein, da sind zu wenige und das ZEP –Plenum ist für die ZEP zuständig.
- Vorstellen und Stellwand.
- In Ersti-Broschüre Anteile vom StuPa verbessern.
- StuPa-Shirts sollten für alle Abgeordnete vor den BeTa-Tagen organisiert werden. Müsste nach Klausurtagung direkt bestellt werden.
- Montag ist besser als der Dienstag, aufgrund der Überschneidung mit dem Markt der Möglichkeiten.
- Mit PowerPoint vorstellen oder Video, sowas prägt sich ein.
- Ein Termin mit allen bei der BeTa planen, wo alle kommen müssten, wenn es irgendwie geht.
- Oft wissen die neuen Abgeordneten von den BeTa-Aktionen noch nicht viel.
- Neue gewählte Mitglieder könnten zur letzten Sitzung der vorherigen Legislatur eingeladen werden.
- Außenwirkung: Büro sieht furchtbar aus

b) Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung

Vorstellung des Themas (Vorstand): Siehe Bericht in den Sitzungsunterlagen.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:

- Macht jetzt wenig Sinn zu Diskutieren.
- In große Vorlesungen gehen.
- Hauptverantwortliche benennen.
- Präsidium soll Dozierende und Professor*innen wegen Werbung in Vorlesungen anschreiben.
- Präsentation über Dozierendenverteiler verschicken.
- Vollversammlung und Wahlen in eine Mail, damit die Dozierenden nicht überlastet werden.
- Wer will Verantwortung übernehmen?
- Entsprechende Zuordnungen der Aufgaben werden verteilt: Theresa H. und Jonathan E. übernehmen die Aufgabe.

Antrag Sitzungsleitung: Verlängerung der Sitzung auf 21:30 Uhr.

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede angenommen. Sitzung wird auf 21:30 Uhr verlängert.

c) Klausurtagung: Arbeitsgruppe Bildungsstreik

Treffen fand nicht statt, der Bildungsstreik soll aber auf jeden Fall stattfinden.

7. Finanzfreigaben

a) Finanzfreigabe: Antidiskriminierungsreferat

Vorstellung des Themas:
160€ sind beantragt für Werbung, vermutlich wird es aber weniger sein. Es ist alles fertig und muss nur noch bestellt werden.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema: keine

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 11

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen.

b) Finanzfreigabe: Vollversammlung

Vorstellung des Themas: Für die Vollversammlung am 13.06. sollen Plakate und Flyer gedruckt werden.

Rückfragen zum Thema:

- *Frage*: Passt euch die Tagesordnung?
  Antwort: Zustimmung der Anwesenden.
- *Rückfrage*: Ist das nicht zu wenig Zeit, eine Vollversammlung in einer Pause durchzuführen?
- *Antwort*: Die Veranstaltung geht 2 Stunden.

Diskussion zum Thema:

- Sowohl vom Studierendenparlament, als auch von den Teilnehmer*innen waren es bei der letzten Vollversammlung zu wenige. Das muss besser werden.

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 11

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Einstimmig angenommen mit 11 Stimmen.

c) Finanzfreigabe: Fachschaftsraum Kühltruhen

Vorstellung des Themas: Kühltruhen mussten bisher immer geliehen werden, das war sehr teuer. Entsprechend wurden drei Angebote eingeholt für zwei Kühltruhen, die das Referat gerne anschaffen würde. Dazu wird ein Meinungsbild benötigt. Das Referat empfiehlt Variante 1, da es besonders viel Inhalt hat, umweltfreundlich und kostengünstig ist.

Rückfragen zum Thema: Keine

Diskussion zum Thema:

- Tolle Sache, danke für 3 Angebote, müsstet ihr aber nicht so detailliert beschreiben.

Meinungsbild: Welche Variante soll angeschafft werden?

Mehrheitliches Ergebnis: Variante 1

Abstimmung Finanzfreigabe (für Variante 1):

Stimmberechtigte: 11

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Einstimmig angenommen mit 11 Stimmen.

8. Datenschutzverordnung – Teil II

Vorstellung des Themas (Vorstandsassistenz): Es sollen in den durch das IT – Referat eingereichten Entwurf nur wenige Veränderungen vorgenommen werden. Es handelt sich dabei um redaktionelle Änderungen wie „das“ statt „die“ Studierendenparlament und dem Ersetzen des Begriffes „Unternehmen“ durch einen passenden Begriff.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:

- Wir brauchen die Änderung, also müssen wir sie verabschieden.
- Auftrag an Vorstandsassistenz: Änderungen der genannten redaktionellen Änderungen nach der Annahme entsprechend der Anforderungen in Bezug auf Web-Auftritt etc. an das Studierendenparlament.
- *Verständnisfrage*: Muss das über den Verteiler?
- *Antwort*: Ja, denken wir. Es reicht aber vermutlich einen Link auf die Homepage zu setzen.

Abstimmung: Soll das Manuskript mit den genannten redaktionellen Änderungen verabschiedet werden?

Stimmberechtigte: 11

Abstimmungsergebnis: Dafür: 10 Enthaltungen: 0 Dagegen: 1

Mehrheitlich angenommen mit 10 Stimmen.

9. Aufgaben des Fachschaftsreferats: Materialbeschaffung

Vorstellung des Themas (Vorstandsassistenz): Eine Fachschaft hatte einen Finanzantrag für einen Grill gestellt. Diese Anfrage wurde abgelehnt mit Verweis auf Anschaffung durch das Fachschaftsreferat, denn der Grill soll von allen genutzt werden. Das Fachschaftsreferat möchte aber nicht, dass die Gegenstände nur von ihnen besorgt und verliehen werden, da es bisher immer nur Probleme damit gab. Probleme mit Lagerung, Umgang, Verantwortlichkeit und Absprachen. Die Frage ist nun, ob Fachschaften oder das Fachschaftsreferat Gegenstände anschaffen sollen. Es müsste dann alles aufgelistet werden. Dadurch besteht die Gefahr eines „Ausleihservices“.

Rückfragen zum Thema:

- Frage: Was ist das Problem?
  Antwort: Fachschaften sollen bei Fachschaftsreferat Gegenstände beantragen. Dafür gibt es den Finanztopf, aber dann haben wir weniger Anträge.
- Frage: Wird jetzt neu abgestimmt?
  Antwort: Ja, aber heute nur über Grundsatz, wie damit umzugehen ist.
- Frage: Wie war es in der Vergangenheit?
  Antwort: Ein Antrag wurde gestellt → dieser wurde abgelehnt mit Bitte einer Freigabe → Freigabe soll aber nicht sein, da es für die Fachschaft, nicht fürs Fachschaftsreferat ist → wieder ein erneuter Antrag wäre sinnvoll um erneut darüber abstimmen zu können.

Verfahrensvorschlag: aus zeitlichen Gründen soll das Referat die Freigabe und Grundsatzentscheidung auf nächste Sitzung verschieben. Dort soll dann eine

Finanzfreigabe, sowie ein Finanzantrag eingereicht werden. Davor soll jedoch die Grundsatzentscheidung getroffen werden, die auch heute schon diskutiert wurde. Nach der Diskussion soll dann der Finanzantrag oder die Finanzfreigabe, welches nicht zutrifft, zurückgezogen werden.
Das Referat nimmt den Verfahrensvorschlag an. Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

10. Sonstiges

a) Bewertungssystem für Lehrende

Das System ist kompliziert und unverständlich, daher soll es überarbeitet werden.

b) Raum neben der Mensa in der Neuen PH

Wird demnächst leergeräumt und bietet dann Platz für alle. Alles, was noch vom StuPa dort zu finden ist, sollte zeitnah rausgeholt werden.

c) Vernetzungstreffen Grüne

Leider hat sich bisher niemand gemeldet. Es wäre aber super, wenn sich jemand findet, der*die uns vertreten würde.

Die Sitzung ist um 21:30 Uhr beendet.

3. Finanzen

B. Finanzantrag/-freigabe Grill

In der Sitzung vom 16.05.2018 hat das Studierendenparlament den Finanzantrag der Fachschaft Biologie zu einem Grill abgelehnt. Gegen diese Entscheidung erbittet das Fachschaftsreferat den Ältestenrat Einspruch zu erheben.

Wie aus dem Protokoll der Sitzung hervorgeht, wurde der Antrag abgelehnt unter der Annahme, dass das Fachschaftsreferat den Grill beantragt. Das Anschaffungen über das Fachschaftsreferat getätigt werden und nicht über die Fachschaften wiederspricht der gängigen Praxis der letzten Legislaturen und auch dieser Legislatur.

Die FachschaftsreferentInnen sehen darüber hinaus die Gefahr, dass auch kommende Anträge als Freigabe über das Referat laufen werden. Diese zusätzliche Belastung ist einerseits nicht im Haushaltsbudget eingeplant. Andererseits ergibt sich hieraus auch die Gefahr, dass das Fachschaftsreferat zunehmend durch Ausleihen und Verwalten von diversen Grills, Töpfen und sonstigem Bedarf seine Kernaufgabe nicht mehr ausreichend erfüllen kann.

Wir bitten das StuPa daher unter Beachtung der vorgebrachten Argumente erneut über den Antrag abzustimmen oder sich dafür auszusprechen, auch künftig Anschaffungen dieser Art über das Referat laufen zu lassen.

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Theresa Mettke
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Biologie
Mailadresse/ Telefonnummer	fsbiologie@ph-heidelberg.de
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Gasgrill	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	- Gasgrill für Veranstaltungen der Biologie	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen:	Ausgaben: 200€
beantragter **Gesamtbetrag**	200 €	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Bisher wurde für Sommerfeste der Biologie immer der Gasgrill der Sportfachschaft ausgeliehen. Bei der letzten Sommerfeier ist jedoch aufgefallen das der Grill immer anfälliger wird. Auf dem Rückweg ist ein Rad abgegangen und da wir diese Schäden vermeiden wollen ist der Transport sehr schwierig. Deshalb beantragen wir nun Geld um einen Gasgrill zu kaufen, welcher in der Neuen PH gelagert wird.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Gasgrill	200€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Theresa Mettke
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaftsreferat
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Gasgrill	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Gasgrill zum Verleih an studentische Intitiativen	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 0€	Ausgaben: 200€
beantragter **Gesamtbetrag**	200€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Der Grill soll an studentische Initiativen verliehen werden, um für Sommerfest oder ähnliches genutzt zu werden.	
Einnahmen		**Betrag**
		0€
Ausgaben		**Betrag**
	Gasgrill	200€

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Sebastian Schoknecht (Vertretung des AK Wahlen)
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	AK Wahlen
Mailadresse/Telefonnummer	

Antragsgegenstand	Erstattung von Kosten für Werbeartikel (Jutebeutel)
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	siehe unten
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	2500€
beantragter **Gesamtbetrag:**	2500€

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Für die Gremienwahlen soll es wieder einen kleinen Anreiz geben zur Wahl zu gehen. Letztes Jahr gab es die Stofftaschen. Dieses Jahr möchte der AK Wahlen gerne Fairtrade Turnbeutel verteilen. In diese wollen wir Flyer über das StuPa machen, um weiter auf das StuPa aufmerksam zu machen Das Angebot welches wir durch die Druckerei Dorst bekommen haben liegt bei 1000x für 2470€ (+ einmalig 9,99€ Versand etc.) Ein weiteres etwas günstigeres Angebot konnten wir leider nicht annehmen aufgrund einer langen Lieferzeit und Betriebsferien vom 11.06 bis zum 06.07. Auf den Jutebeutel sollen der Wa(h)l, das Stupalogo und der Schriftzug "Wahlretter*in" (sehr wahrscheinlich) stehen. Die Jutebeutel haben eine Größe von 38x46 cm Falls die Kosten als sehr hoch erachtet werden, wird angemerkt, dass die Fahrradüberzieher mit mehr als 1€ pro Stück deutlich teurer waren im Vergleich zum Stückpreis bei 1000x Jutebeutel.

Einnahmen		**Betrag**

Ausgaben		**Betrag**
	1000 Jutebeutel	2470 €
	Versandkosten	9,99€

4. Wahlen Kommission zur Vergabe von Deutschlandstipendien

Das Präsidium hat folgende Mail erhalten mit der bitte um entsprechende Wahl.

Liebe Studierende,

für die Neuwahl/Wiederwahl der Mitglieder der Kommission zur Vergabe von Deutschlandstipendien für die Amtszeit bis 30.03.2019 möchte ich Sie bitten Kandidatenvorschläge für folgende Mitglieder an mich weiterzuleiten, damit darüber in der Senatssitzung am 13.06.2018 abgestimmt werden kann:

Folgende Mitglieder sind zu wählen:

*1 stud. Vertreter*in (bisheriges Mitglied: Anne-Kathrin Wolf)*

*1 stud. Stellvertreter*in (bisheriges Mitglied: Saskia Hermann)*

Herzliche Grüße

Petra Schaller

5. Vorkasse

Rechnungen sollen nach Möglichkeit von den Referent*innen privat vorgestreckt werden. Bis zu einem gewissen Betrag ist das okay, aber wenn viele Veranstaltungen zeitgleich organisiert, kommen schnell mehrere hundert Euro zusammen. Wenn das Geld nicht schnell überwiesen wird, gibt das ein Problem mit Mahnungen. Wir müssen eine Lösung und ein einheitliches Verfahren finden!

6. Änderung der Beitragsordnung

Antragstext:

a) für den StuRa:

Die Studierenden im Master of Education, deren Studienschwerpunkt an der PH liegt, werden von der Zahlung des VS-Beitrags an die VS der Uni Heidelberg ausgenommen.

b) für das StuPa:

Die Studierenden im Master of Education, deren Studienschwerpunkt an der Uni liegt, werden von der Zahlung des VS-Beitrags an die VS der PH Heidelberg ausgenommen.

Begründung:

Wenn der gemeinsame Master of Education von Universität und Pädagogischer Hochschule kommt, sind die Studierenden der M.Ed.-Studiengänge an beiden Hochschulen immatrikuliert und werden - soweit die jeweilige Hochschule betroffen ist - auch von den jeweiligen Studivertretungen vertreten. Den Verwaltungsbeitrag ans Land zahlen sie nur an eine Hochschule und auch den Beitrag ans StuWe zahlen sie nur einmal.
Die Studierenden würden aber an beiden Hochschulen den VS-Beitrag zahlen und den

Sockelbetrag für das Semesterticket (und künftig evtl. auch den Beitrag für VRNnextbike). Diese beiden letzteren Zahlungen sollte man auf jeden Fall nur einmal erheben, da dagegen geklagt werden könnte, weil diese Studierenden für dieselbe Leistung zweimal zahlen müssten.
Die M.Ed.-Studierenden nur an einer Hochschule den VRN- und Nextbike-Beitrag zahlen zu lassen, ist technisch kein Problem, da die Studierenden eineindeutig erfasst werden. Da die Studierenden des M-Ed. je nach Studienschwerpunkt fast nur an der einen oder der anderen Hochschule studieren, würde es ihnen sicher nicht gefallen, doppelt für die Studivertretung zu zahlen. Auch würde sich die Univerwaltung freuen, wenn wir sie ausnähmen.

Für die Haushaltsplanung würde das keine Auswirkungen haben, da bei der bisherigen Planung an der Uni nicht davon ausgegangen wurde, dass Studierende der PH Beiträge zahlen und auch an der PH wurde bei der Planung nicht davon ausgegangen, dass künftig die Studierenden für die Sek II an die PH-VS Beiträge zahlen. Wenn wir die Studierenden nicht ausnehmen, sollten wir das beim StuRa-Nachtragshaushalt berücksichtigen.

7. Kopfstehen

Das Fachschaftsreferat wurde von einer Vertreterin des Projekts Kopfstehen darum gebeten, die Mail unter den Fachschaften zu verteilen und für den angesprochenen Workshop Werbung zu machen. Gerne können auch Mitglieder des Studierendenparlaments teilnehmen.

Liebe Fachschaften,
das Projekt Kopf-Stehen zur Sitzzeitreduktion im Studium und Förderung bewegungsaktiven Lehrens und Lernens bietet interessierten Fachschaftsmitgliedern im laufenden SoSe einen dreistündigen Workshop zu bewegungsaktivem Lehren und Lernen an unserer Hochschule an.

*Hier erfahren Sie nicht nur fachliche Hintergründe unseres Projektes, sondern können zukünftige Interventionen aktiv mitgestalten und Ihre Ideen einbringen. Unser Ziel ist es, Mitglieder aus sämtlichen Fächern als Multiplikator*innen und Mitgestaltende des Projekts Kopf-Stehen zu gewinnen, da uns ein enger Austausch mit den Studis sehr wichtig ist.*

Natürlich erhalten Sie auch eine Bescheinigung über Ihr Engagement. Wer noch nicht von uns gehört hat findet Infos auf unserer Homepage www.ph-heidelberg.de/kopf-stehen und kann sich gerne auf Instagram unter projekt_kopfstehen einen ersten Eindruck verschaffen. Für Fragen

steht die Projektkoordinatorin, Chiara Dold, gerne zur Verfügung unter: dold@ph-heidelbergde oder telefonisch unter 477-587.

Der Workshop soll noch im Juni stattfinden, eine entsprechende Doodle-Liste folgt, sobald wir eine Interessentenliste haben.

Sind Sie dabei? Das wäre klasse!
Viele Grüße,
das Projekt-Team Kopf-Stehen

8. Berichte

A. Bericht LandesAstenKonferenz am 27.05.2018 in Freiburg

TOP1 Begrüßung und Formalia

TOP2 Bericht aus dem Präsidium

Auf der letzten LAK wurde ein Termin mit dem Landeshochschulbeauftragten des Ministeriums vereinbart, dieser konnte jedoch aufgrund interner Abspracheprobleme nicht stattfinden. Ein neuer Termin steht noch aus. Des Weiteren wurde die LAK zu einem Treffen bei der Landtagsfraktion „Bündnis ´90/Die Grünen“ eingeladen, an welchem ein Mitglied aus dem Präsidium teilnimmt.

TOP3 Rundgang Hochschulen

Hier wurden zwei Punkte abgehandelt. Zum einen die Parkplatzsituation an den unterschiedlichen Hochschulen und Universitäten. Diese ist überwiegend schlecht. Des weiteren wurde das Thema einer Haftpflichtversicherung angesprochen. Dies wird von den Hochschulen und Universitäten unterschiedliche gehandhabt, teilweise ist haben die VS eine Versicherung abgeschlossen, manche schließen diese nur für bestimmte Veranstaltungen ab und anderen haben gar keine. Es gab jedoch die Information, dass das Land Baden-Württemberg keine Haftpflichtversicherung hat. Da alle verfassten Studierendenschaften automatisch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sind, liegt es nahe, diese so wie das Land Baden-Württemberg zu handhaben und keine abzuschließen. Allerdings kam die Bemerkung auf, dass es nicht teuer ist, wodurch man auf jeden Fall abgesichert ist.

TOP4 Steigerung Wahlbeteiligung

Bei diesem TOP wurden verschiedene Methoden und Strategien der unterschiedlichen Studierendenschaften vorgestellt, um eine höhere Wahlbeteiligung zu erreichen. Zum einen ist es von zentraler Bedeutung, dass die Studierenden auf die Wahl aufmerksam gemacht werden. Dies passiert überall mit Plakaten und Flyern, vereinzelt wird auch am Tag der Wahl oder kurz davor in Hörsälen und durch persönliche Ansprache auf die Wahl hingewiesen.

Vielfach gibt es auch Geschenke für Studierende, die wählen gehen, wie Eis oder Bier. Vereinzelt wird auch an 3 statt an 2 Tagen gewählt. Onlinewahlen werden von keiner Hochschule bisher genutzt, da noch kein System völlig ausgereift ist und mit den gesetzlichen Vorgaben schwer vereinbar ist. Des weiteren stellt die Einrichtung einer Onlinewahl einen großen Aufwand dar. Um die zur Wahl stehenden KandidatInnen bekannt zu machen, werden überwiegend Steckbriefe verwendet.

TOP5 Landesweites Semesterticket

Für die Umfrage liegt bisher nur ein vorläufiges, inoffizielles Ergebnis vor. Laut diesem haben 51% gegen ein landesweites Semesterticket gestimmt. Insgesamt haben 37.600 Studierende aus Baden-Württemberg teilgenommen, was einem Anteil von circa 10,4% aller Studierenden entspricht. Aufgrund dieser Tatsachen kann die Umfrage als voller Erfolg betrachtet werden. Eine genau Auswertung wird Anfang Juni erwartet.

TOP6 Konstituierung

Bei diesem TOP wurde die Auswertung der Umfrage zur Konstituierung der LAK vorgestellt. Leider gab es nur eine geringe Rücklaufquote von 13, trotz wiederholter Erinnerungen und Fristverlängerung. Dabei haben sich die meisten für eine Konstituierung der LAK ausgesprochen, bei welchem unter anderem das 1,2,3-Modell bei der Stimmverteilung deutlich bevorzugt wurde. Nun wird es eine erneute Umfrage geben. In dieser Umfrage werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt (1,2,3-Modell, Stimmhäufung erlaubt, etc.) vorgestellt und die Hochschulen werden darüber befragt, ob sie diesem Vorschlag der Konstituierung zustimmen. Diese wird in Kürze den Hochschulen und Universitäten zukommen. Die Frist wird voraussichtlich der 1. Juli sein. Nähere Informationen werden folgen.

TOP7 GO-Änderungsantrag

Es wurde ein GO-Änderungsantrag eingebracht. Dabei soll §4 der Landesastenkonferenz geändert werden. Hierbei soll die Anzahl der Mitglieder, die für eine Beschlussfähigkeit anwesend sein müssen, geändert werden. Statt „mindestens sieben […] Mitglieder“ soll es nun heißen: „bei Anwesenheit von mindestens einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder“. Der Antrag wurde eingebracht, da die bisher benötigte Anzahl zur Beschlussfähigkeit als zu gering erachtet wurde.

Es wurde jedoch eingebracht, dass es auch schon LAK´s gab, bei denen sehr wenige Hochschulen anwesend waren und es teilweise weite Fahrtstrecken sind, die zurückgelegt werden müssen. Des Weiteren wurde die Notwendigkeit dieser Änderung nicht klar.

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

TOP8 DGSVO

Bei der neunen Datenschutzgrundverordnung der EU haben sich verschiedene Fragen aufgetan. Zum einen stellte sich die Frage, wer für die Einhaltung der Verordnung zuständig ist (Hochschule oder VS) und ob der*die Datenschutzbeauftragte der Hochschule mitbenutzt

werden kann. Aufgrund dessen wurde dem Landeshochschulbeauftragten eine Mail gesendet, welche jedoch noch nicht beantwortet wurde. Außerdem besteht innerhalb dieser Verordnung ein gewisser Spielraum für die Länder. Daher ist noch nicht abschließend geklärt, wie genau diese Verordnung nun im Allgemeinen und auch im Speziellen bei den Hochschulen angewendet wird. Allerdings zielt diese Verordnung eher auf große Konzerne ab und nicht auf mittelständische Unternehmen oder Körperschaften des öffentlichen Rechts ab. Nichtsdestotrotz gilt diese für alle Einrichtungen und Unternehmen und die Einhaltung muss gewährleistet sein.

TOP9 School of Education

Dieser TOP wurde verschoben, da die Person, die ihn eingereicht hat, nicht anwesend war.

TOP10 Information und Austausch

Es wurde ein neuer Verteiler eingerichtet, welcher anlässlich der Plastic-Attack am 30.6. Nähere Information hierfür gibt es beim Ökoreferat der Universität Heidelberg, welche auch den Mailverteiler verwaltet.

Des weiteren wurden dazu aufgefordert in Erfahrung zu bringen, wie die einzelnen Hochschulen und Universitäten wissenschaftliche Hilfskräfte bezahlen. Zwar werden diese nach Landestarif bezahlt, allerdings ist dort ein Spielraum vorhanden. Auch die Vertragsdauer ist unterschiedliche geregelt.

TOP11 Sonstiges

Die nächste LAK findet am 8.7.18 in der Hochschule für Verwaltung in Ludwigsburg statt.

B. Bericht AK Lehramt am 26.5.2018 in Freiburg

Im Rahmen der LAK am 27.5.2018 in Freiburg fand ein Treffen des wieder ins Leben gerufenen Arbeitskreises „Lehramt“ statt. Dieses Treffen wurde auf der ersten PHAK am 14.4.18 und 15.4.18 beschlossen. Grund hierfür war eine allgemeine Unzufriedenheit mit dem Lehramtsstudium, insbesondere bezogen auf eine schlechte Vorbereitung auf den späteren Berufsalltag.

Bei diesem Treffen wurde nun gemeinsam versucht, einen Plan zu entwickeln, wie wir diese Unzufriedenheit möglichst vielen Menschen aufzeigen und verständlich machen können.

Zu Beginn wurde von der PH Weingarten eine Einführung in das Wie und Warum des Treffens gegeben. Anschließend wurden gemeinsam verschiedene Punkte erörtert, die zu der allgemeinen Unzufriedenheit geführt haben.

Dies erforderte eine Menge Zeit und Aufwand, da zwar alle mit bestimmten Teilen ihres Studiums nicht zufrieden, es jedoch schwer war, einen wirklichen Konsens zu finden. Vor allem die Lehramtsstudierenden der anwesenden Universitäten bemängelten zu wenig Didaktikveranstaltungen und zu wenig bildungswissenschaftliche Angebote. Des Weiteren wurde hier ein zu geringer Praxisanteil im Studium moniert. Dies wurde jedoch von den

anwesenden PH´s nur teilweise geteilt, da in Sonderpädagogik und Primarstufe das ISP schon im Bachelorstudium angesiedelt ist und als ausreichender Praxisanteil angesehen wurde. Weiterhin wurde folgende Punkte gefunden:

- Übergang Bachelor zu Master: Dabei wurde vor allem die Unsicherheit genannt, keinen Masterplatz zu bekommen und dass der bisherige Beginn des Referendariats immer im Februar mit dem Masterabschluss kollidieren könnte.
- Primarstufen-Master-Regelung: Die Tatsache, dass zwei Mastersemester schon in der Schule verbracht werden und zum Referendariat gehören
- Ungleiche Bezahlung der Lehrer_innen in den unterschiedlichen Schularten
- Generell zu wenig Geld im Bildungssektor
- Mangelnde Umsetzung und Planung von Inklusion
- Zu wenig Inhalte im Studium in Bezug von Prävention bei Sucht oder Gewalt

Um sich jedoch für den Anfang nicht in Details zu verlieren, hat man sich auf eine konsensuale Forderung geeinigt. Diese sieht ein praxis- und berufsorientierteres Lehramtsstudium vor.
Anschließend wurde darüber diskutiert, wie diese Initiative möglichst einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden kann. Dafür wurden verschiedene Aufgaben verteilt, die bis zum nächsten Treffen erledigt werden sollen. Diese umfassen unter anderem die Einrichtung eines Mailverteilers und das Verfassen eines Positionspapiers sowie das Erstellen einer Homepage. Um schon bis zur nächsten Sitzung Werbung für die Initiative zu machen, wurde dieser Initiative, welche im Rahmen des AK gegründet wurde, ein Name gegeben. Dieser lautet: **St**udentisches **Ak**tionsbündnis für eine bessere **L**ehrer_innen-**A**usbildung (**StAkLA**). Dies ist nun der offizielle Name, unter welchem alle weiteren Planungen und Aktionen und Treffen durchgeführt werden.
Im Rahmen des Treffens wurde weiterhin ein kurzer Informationstext erarbeitet, der die wichtigsten Punkte der Initiative aufgreift. Dies sieht wie folgt aus:

Hast du auch das Gefühl, dass das Lehramtsstudium nicht genug auf den Schulalltag vorbereitet?

Wir fordern eine bessere, berufsorientierte Ausbildung für Lehrer_innen!

StAkLA - Studentisches Aktionsbündnis für eine bessere Lehrer_innen-Ausbildung

WER SIND WIR?

Studierende des Lehramts folgender Hochschulen in Baden-Württemberg: PH Freiburg, PH Heidelberg, PH Karlsruhe, PH Ludwigsburg, PH Schwäbisch Gmünd, PH Weingarten, Uni Freiburg, Uni Heidelberg, Uni Konstanz, Uni Tübingen, Uni Ulm

Gemeinsam erarbeiten wir ein Positionspapier, das u.a. folgende Forderungen enthält:

- Eine bessere, berufsorientierte Ausbildung für Lehrer_innen

- Mehr praxisbezogene Inhalte und berufsorientierte Lehrveranstaltungen

- Recht auf vollständige Ausbildung (Anspruch auf Referendariats- und Masterplatz)

WIE?

Regelmäßige landesweite Aktionen.

WIE KANNST DU MITMACHEN?

Unsere Facebook-Seite liken und/oder bei der Planung unserer ersten medienwirksamen Aktion mitmachen z.B. bei unserem nächsten Orga-Treffen am 07.07.2018 in Ludwigsburg im Rahmen der LAK. Die Reisekosten erstattet Dir Dein AStA!

Alles weitere wird dann auf dem nächsten Treffen in Ludwigsburg am 7.7.18 stattfinden. Je mehr Menschen, desto besser! Ihr seid alle herzlich eingeladen teilzunehmen.

C. Bericht Vernetzungstreffen

- Bericht wird in der Sitzung nachgereicht –

D. Bericht des Exekutivorgans

- mangels Sitzungen liegt kein aktueller Bericht vor –

9. Verschiedenes